

## BEITRÄGE AUS NÄNIKON

### «Was mache mer jetz?»

**(ed) Das Chränzli-Wochenende im Schulhaus Singvogel ist jedes Jahr wieder ein Höhepunkt im Näniker Dorfleben, ja sogar über die Grenzen hinaus. Drei ausverkaufte Vorstellungen wurden vom 8. bis 10. Februar zum Besten gegeben. Gesang, Komödie, Tombola, Tanz, Speis und Trank – schön war's wieder!**

Zweihundert Gäste am Freitag, der Samstag restlos ausverkauft mit zweihundertzwanzig besetzten Plätzen – und auch der Sonntag vermochte wieder viele Chränzli-Begeisterte anzulocken.

Premiere war am Freitagabend um 20 Uhr. Heinz Denzler, Präsident des Gemischten Chors, begrüßte das Publikum und dankte allen vor und hinter den Kulissen für das grosse Engagement und den Künstlern für das unermüdliche Auswendiglernen. Auch er hatte dem Chränzli entgegengefeiert, welches jeweils im Februar der Höhepunkt des gemischten Chorjahres ist. Und nun Vorhang auf für das Lustspiel «Was mache mer jetz?».

#### Undurchsichtige Gestalt

Die Bühne steht im Halbdunkeln und eine Gestalt treibt sich auf einem Hof herum. Diese schaut in jeden Winkel und versucht, durch das Fenster einen Blick ins Innere des Bauernhauses zu erhaschen. So ganz leise war er dabei nicht, und die Tochter des Schattenhofes, s Vreni Gwerder, kommt aus dem Haus. Sie geht hinter den Stall und ein kleiner Schrei ertönt, der sogleich auch den Vater vom Vreni aus dem Hause treibt. Die Gestalt alias Gigax kommt wieder hervor und wirft dem Vater Lukas Gwerder Versicherungsbruch vor. Warum? Na, weil anscheinend die Kühe von seinem Hof verschwinden. Da

All die gesangsfreudigen Menschen, die gerne einmal in einer der nächsten Chorproben hineinschnuppern möchten, können dies jeweils am Mittwoch ab 20 Uhr im Klairs machen. Nach den Sportferien erstmals wieder am 13. März. Der Chor freut sich über viele neue Stimmen!

kommt der Nachbarsjunge David Käser herbei und seine Mutter Gret lässt auch nicht lange auf sich warten.

S Vreni erscheint wieder und scheint im siebten Himmel zu sein. Sie hat geträumt, sie sei von einem Prinzen geküsst worden. Hinter dem Stall auf dem Heuhaufen? Na, da hatte wohl der Gigax-Prinz seine Küsse im Spiel.

Auf dem Hof erscheinen weitere neue Gesichter. Berta und Babett, die Schwestern von Lukas, tauchen nach vielen Jahren auf und treffen Gret auf dem Hof



Lukas Gwerder (links) hört dem Gigax zu, was er zum Verschwinden der Kühe zu sagen hat. (ed)



Vreni, Babett, Berta und Lea Gregoli (v.l.n.r.) treffen auf dem Schattenhof aufeinander.



Berta und Babett haben in ihrer ersten Nacht im Stall gar nicht gut geschlafen und erzählen dies dem David.



Gret Käser (rechts) hält den Gigax in Schacht, Berta schaut gespannt zu, was nun geschieht.

## BEITRÄGE AUS NÄNIKON



Das Ensemble hat im Schulhaus Singvogel wieder Grosses geleistet. Die Leistung wird von den zweihundert Gästen mit tosendem Applaus honoriert. Nach drei ausverkauften Vorstellungen bleibt die Vorfreude auf das nächste Chränzli-Weekende.

an. Und dann kommt da noch ein Feriengast, der das letzte Zimmer im Hause für sich beansprucht und die Gwerder-Schwestern im Stall übernachten lässt. Auch mit Lea Gregoli, einer italienischen Touristin, scheint etwas nicht ganz «koscher» zu sein.

#### Höhere Macht

Der Lukas freut sich nicht gerade über das Wiedersehen mit seinen Schwestern und vertraut der höheren Macht, die anscheinend Berta verspürt hat, damit sie nach dem Rechten sehe, auch nicht.

Die Schwestern Berta und Babett versuchen, Gigax auf ihre Seite zu ziehen. Sie helfen ihm, sich sein Vreni zu schnappen, auf die er ein Auge geworfen hat. Zudem soll er ihnen bei der Übernahme des Hofes helfen. Der Zuschauer merkt es schon: Eigentlich ist Berta bei der ganzen Aktion federführend, die arme Babett kommt ja nie zu Wort. Auch den David versucht Berta für sich zu gewinnen, denn sie wisse ja schon, dass er etwas mit dem Verschwinden der Kühe zu tun habe. Ist das so?

Gregoli und Gigax treffen aufeinander, und die beiden scheinen sich schon zu kennen. Ja, wo ist denn der italienische Akzent von unserem Feriengast auf einmal geblieben? Sehr dubios.

#### Die Polizei muss her

Am nächsten Morgen sitzen die Geschwister Gwerder und Vreni am Frühstückstisch. Berta eröffnet Lukas, dass sie einen Rechtsanwalt engagiert habe, den Dr. Mörgeli, um Anspruch auf den Hof zu erheben. Er sei schliesslich sei-

ner Aufgabe nicht mehr gewachsen, das Verschwinden der Kühe sei Bestätigung genug. Oder haben da etwa die zwei Schwestern ihre Hände im Spiel? Na, dann holen wir doch einmal die Polizei herbei, meint der Lukas. Und auf einmal ist Babett ganz aufgeregt.

Die Polizei muss nun wirklich her, denn unweit vom Hof liegt ein Mann bewusstlos am Boden und verblutet. Die Käserin Gret, ihr Sohn David und Lukas bringen das Opfer auf den Hof. Den armen Gigax hat's erwischt! Und da ist auch schon der Polizist an Ort und Stelle, Lorenz Hasenfuss. Doch der scheint mit der Situation überfordert zu sein und murmelt unentwegt vor sich hin «Was mache mer jetz? Was mache mer jetz?» und lässt seinen grossen Schnäuzer hin und her wackeln.

Aus Gigax' Jackentasche zieht Hasenfuss einen Ausweis hervor und der Gigax entpuppt sich als Mörgeli. Berta und Babett sind erstaunt, dass dieser Mann ihr Anwalt sein soll. Aber sie hatten ihn ja vorher auch nie persönlich getroffen. So erzählen sie dem Polizisten, dass sie den Rechtsanwalt Mörgeli engagiert haben. Und was mache mer jetz? Erst einmal Pause, also Vorhang zu.

#### Langsam kommt Licht in das Chaos

Am nächsten Morgen erscheint Hasenfuss wieder auf dem Gwerder-Hof. Die Fingerabdrücke aller Anwesenden müssen registriert werden, doch vom Gigax alias Mörgeli, der in den Stall verfrachtet worden war, fehlt jede Spur. Zudem stellt sich heraus, dass der Lukas seinen Hof schon lange an Vreni überschrieben hatte, was Berta und Babett gar nicht freut.

Und noch weniger das Vreni, denn sie hatte sich ein Leben in der Stadt vorgestellt, weg von David, der ihre Beziehung mit einer anderen Frau aufs Spiel gesetzt hatte. Unsere Bella Signorina Gregoli entpuppt sich dann auch als diese andere Frau, alias Gabi Häfeli. Schnell ist der italienische Akzent vergessen, und sie gibt zu verstehen, dass sie den David für sich gewinnen möchte.

Da taucht auch Lukas wieder einmal auf und teilt allen mit, dass die Kühe wieder auf der Weide seien. Da sind doch alle etwas überfordert und verstehen die Welt nicht mehr, auch Gret Käser kann nur noch vor sich hinmurmeln »Was mache mer jetz?«.

#### Kühe und Küsse

Mörgeli alias Gigax fügt nun alle Puzzleteile zusammen. Er ist der Sohn vom Rechtsanwalt Mörgeli, den die Gwerder-Schwestern engagiert hatten. Doch eigentlich ist er der Viehhändler vom Bauern Gigax. Aus diesem Grund wird er auch so genannt. Ja, und das Vreni hatte das Vieh ihres Vaters an Gigax, den Viehhändler, verkauft, weil sie ja nicht auf dem Hof bleiben wollte. Doch statt Geld für die Kühe zu bekommen, hatte es bis jetzt nur Küsse in Raten gegeben.

Der David möchte sein Vreni zurück, sie verzeiht ihm seine Eskapade mit der Italienerin, und der Lukas ist froh, dass er sich nun um seinen Schattenhof keine Sorgen mehr machen muss, denn nun scheint ja für alle wieder die Sonne.

Und was mache mer jetz? Na, keine Bange, das nächste Chränzli kommt bestimmt.